

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ichen will / nach diser zeit /  
 spricht der Herr: Ich will  
 mein Gesetz in ihr heutz ge-  
 ben / vñ in jren jnn ich eis-  
 ben / vñnd sie sollen mein  
 Vold sein / so will ich ihr  
 Gott sein. Vñnd wird tei- 34  
 ner den andern / noch ein  
 Bruder den andern lehren  
 vñnd sagen: Erkenne den  
 H E R R: sondern sie  
 sollen mich alle kennen / hei-  
 ße klein vñnd groß / spricht  
 der Herr / denn ich wil jnen  
 jre missthat vergeben / vñnd  
 jhrer sünde nicht mehr ge- 35  
 denken. So spricht der  
 Herr / der die Sonne dem  
 tage zum licht gibt / vñnd  
 den Mond vñnd die Sternen  
 nach ihrem lauff der nacht  
 zum licht / Der das Meer  
 bemegt / daß seine Wellen  
 brausen / H E R R Bebaath  
 ist sein Name. Wenn sol- 36  
 che ordnung abgehen für  
 mir / spricht der H E R R /  
 so sol auch auffhören der  
 Same Israel / daß er nit  
 mehr ein Vold für mich sey-  
 ewiglich. So spricht der 37  
 H E R R: Wenn man den  
 Himmel oben kan messen /  
 vñnd den grund der Erden  
 erforschen / so will ich auch  
 verwerffen den ganze Sa-  
 men Israel / vñnd alles das  
 sie thun / spricht der Herr.  
 Sihe / es kombt die zeit / 38  
 spricht der Herr / daß die  
 Stadt des Herrn soll ge-  
 baut werden / vom Thurn  
 Sanael an bis ans El-  
 thor. Vñnd die Dichtfüßer 39  
 wirdt neben demselb we-  
 iter herauß gehen / bis an  
 dem hügel Gareb / vñnd  
 fügen Saath wenden. Vñnd 40

das ganze thal der zeu-  
 den vñnd der Afsiden / sampt  
 dem ganzen Alder / bis an  
 den Bach Kidron / bis zu  
 der ecken am Nofchor / ge-  
 gen morgen / wird dem  
 Herrn heilig sein / daß es  
 nimmermehr zuritten noch  
 abgebrochen soll werden.

Cap. xxxii Jeremias kaufte in  
 der gefengnus einen acker.

1 D Iß ist das wort / das  
 vom H E R R ge-  
 sprach zu Jeremia / im ge-  
 heyden Jahr Bedekia des  
 Königes Juda / welds ist  
 das abgehende Jahr Nebu-  
 cad Negar. c Dajurnal be- 2  
 lagert das heer des Könige  
 ges zu Babel Jerusalem  
 Aber der prophet Jeremia  
 lag gefangen im Ber-  
 hofe des gefengnis / am  
 haufe des Königes Juda.  
 3 Dahin Bedekia der Köni-  
 g Juda ihr hatte / lassen ver-  
 schliessen / vñnd gesaht War-  
 umb weisagst du / vñnd  
 sprichst / so spricht der  
 H E R R: Sihe / ich gebe  
 diese Stadt in die hände des  
 Königs zu Babel / vñnd er  
 4 soll sie gewinnen / Vñnd Be-  
 dekia der König Juda soll  
 den Chaldeern nicht ent-  
 trinnen / sondern ich wil  
 ihn dem König zu Babel in  
 dre hände geben / daß er  
 mündlich mit ihm reden /  
 vñnd mit seinen augen ihn  
 5 sehen soll. Vñnd er wil Bede-  
 kia gen Babel führen / da  
 sol er auch bleiben / bis das  
 ich in heimsuche spricht der  
 H E R R / denn ob ihr schon  
 wider die Chalder strei-  
 tet / soll euch doch nichts  
 gelin-

Met

6 gesungen. Vnd Jeremia  
 sprach: Es ist des H E N  
 N Wort geschehen zu  
 mir / vnd spricht: Siehe  
 7 Hanameel der Sohn Sul-  
 lum deines Vettern kommet  
 zu dir / vnd wird sagen: Zie-  
 her kauf du meinen Acker  
 zu Anathoth / denn du hast  
 das nachst freunde recht da-  
 zu / das du ihn kaufen solt.  
 8 Also kam Hanameel / mei-  
 nes Vettern Sohn ( wie der  
 Herr gesagt hatte ) zu mir  
 für den Hof des Gefengnis-  
 vnd sprach zu mir: Zie-  
 her künfte meinen Acker zu  
 Anathoth / der im Lande  
 Ben Jamin ligt / denn du  
 bist Ebrecht dazu / vnd  
 du bist der nächste / lieber  
 9 künfte in. Da merkt ich / das  
 des H E N N wort weret /  
 vnd kaufte dem Acker von  
 Hanameel meines Vettern  
 Sohn zu Anathoth / vnd  
 wug ihm das gelt dar / ses-  
 ben Getel vnd seben Sil-  
 berlinge. Vnd schrieb ei-  
 10 nen Brief / vnd versigelt  
 in / vnd nam Zeugen dazu /  
 vnd wug das gelt dar auff  
 einer Waage. Vnd nam zu  
 11 mir den versigeltten kauf-  
 brief / nach dem Recht vnd  
 gewonheit / vñ ein offen Ab-  
 schrift. Vnd gab den Kauf-  
 brief Baruch dem Sohn  
 Neria des Sohns Mahase-  
 ja / in gegenwertigkeit Ha-  
 nameel meines Vettern /  
 vnd der Zeugen / die im  
 Kaufbrief geschriebe stun-  
 den / vnd aller Juden die  
 am Hofe des Gefengnis  
 wohnten. Vnd befahl Ba-  
 12 ruch / für ihren auzen / vnd  
 sprach: So spricht der 14

H E N N Bebaoth / der Gott  
 Israel: Nimm dise Brie-  
 fe / den versigeltten Kauf-  
 brief / stampf diser ogenen.  
 Abschrift / vnd lege sie in  
 ein iriden Gefesse / das sie  
 15 lange bleiben mögen. Denn  
 so spricht der H E N N Be-  
 baoth / der H O I I Israel:  
 Noch soll man Häuser / Eder  
 vnd Weinberge kaufen in  
 16 diesem Lande. Vnd da ich den  
 Kaufbrief hatte Baruch  
 dem Sohn Neria gegeben /  
 betet ich zum Herrn / vnd  
 17 sprach: Ald Herr Herr  
 Siehe du hast Himmel vnd  
 Erden gemacht / durch deine  
 grosse krafft / vnd durch  
 deinen aufgestreckten arm /  
 vnd ist kein ding für dir  
 18 unmöglich. Der du wol-  
 thust vil tausenten / vnd  
 vergiltest die missehat der  
 Väter / in den bösen ihrer  
 kinder nach ihnen / du gros-  
 ser vnd starker H O I I  
 H E N N Bebaoth ist dein  
 19 Name. Groß von Nath-  
 vnd mechtig von that /  
 vnd deine Augzen sehen of-  
 fen über alle mege der  
 Menschentinder / das du  
 einem jeglichen gebest nach  
 seinem wandel / vnd nach  
 der Frucht seines wesens.  
 20 Der du in Egyptenland  
 hast zeichen vnd Wun-  
 der gethan / bis auff disen  
 tag / beide an Israel vnd  
 Menschen / vnd hast dir ei-  
 nen Namen gemacht / wie  
 21 her heuttes tage ist. Vnd hast  
 dein völd Israel auß Egp-  
 tenland geführet / durch Zei-  
 chen vnd Wunder / durch  
 eine mächtige Hand / durch  
 aufgestreckten Arm / vnd  
 durch



durch groß schreden. Vnnd 22  
 hast ihnen diß Land ge-  
 geben / welches du ihren  
 Vätern geschworen hattest/  
 daß du es ihnen geben wol-  
 test/ ein Land/ da Milch  
 vnd Honig innen fleußt.  
 Vnd da sie hinein kamen/ 23  
 vnd es besessen gehor-  
 ten sie deiner Stimme nit/  
 wandelten auch nicht nach  
 deinem Gesetze / vnd al-  
 les was du ihnen gebottest/  
 daß sie thun solten/ dz sie  
 thun alle diß vnghet lieffest  
 widerfahr. Siehe diese statt 24  
 ist belagert / daß sie gewon-  
 nen / vnd für Schwerdt/  
 Hunger vnd Pestilens in  
 der Chaldeer hände/ welche  
 wider sie freiten/ gegeben  
 werden muß / Vnd wie du  
 geredt hast / so gehets/ das  
 siehest du. Vnd du sprichst 25  
 zu mir HErr HErr / Kaufe  
 se du einen Adler vmb gelt/  
 vnd nimm Zeugen dazu/  
 so doch die Statt inn der  
 Chaldeer hände gegeben  
 wurd. Vnd des HErren 26  
 Wort geschach zu Jeremia  
 vnd sprach: Siehe / ich der 27  
 HErr bin ein GOTT als  
 les Fleisches / sollt mir et-  
 was vnmöglich sein/ Dar- 28  
 umb so spricht der HErr  
 also: Siehe / ich gebe diese  
 Statt in der Chaldeer hán-  
 de / vnd in die Hand Res-  
 bacad Negar des Königes  
 zu Babel/ vnd er soll sie ge-  
 winnen. Vnd die Chaldeer 29  
 so wider diese Statt freit-  
 en/ werden herein kom-  
 men vnd sie mit feuer an-  
 fedden vnd verbrennen/  
 fahret den Häusern da sie

auff den Dächern Baal ge-  
 reudert vnd andern Göt-  
 tern Brandopffer geopffert  
 haben auff daß sie mich er-  
 30 zürnen. Denn die Kinder  
 Israel vnd die Kinder Ju-  
 da haben von ihrer iuaend  
 auff geüht / das mir viel  
 gesellet vnd die Kinder Is-  
 rael haben mich erzürnet  
 durch ihrer hände werck  
 31 spricht der HErr. Den sint  
 der zeit diese Statt gebauet  
 ist / bis auff diesen tag/ hat  
 sie mich zornig vnd grim-  
 mig gemacht/ dz ich sie muß  
 von meinem Angesicht weg-  
 32 thun. Vmb alle der Bos-  
 heit willen der Kinder Is-  
 rael / vnd der Kinder Ju-  
 da/ die sie geüht haben / 33  
 sie mich erzürnet. Siehe  
 zere Könige/ Fürsten/ Vrie-  
 ster vnd Propheten / vnd  
 die in Juda vnd Jerusalem  
 wohnen. Haben mir den rü-  
 den vnd nit das Angesicht  
 zugetehret. Biewol ich sie  
 stets lehren fleß / aber sie  
 34 wolten nicht hören / noch  
 sich bessern. Dazu haben sie  
 ihre Greuel in das Haus  
 gesetzt/ dz von mir den Na-  
 men hat / daß sie es verun-  
 35 reinigten. Vnd haben die  
 höhen des Baals gebauet  
 in thal Benhinom/ daß sie  
 ihre Söhne vñ iditer dem  
 Moloch verbrenneten / das  
 von ich ihnen nichts beföh-  
 len habe/ vnd ist mir nie in  
 stum kommen/ daß sie solch  
 greuel thun solten / damit  
 36 sie Juda also zu Schanden  
 brechten. Vnd nun vmb des  
 willen spricht der HErr  
 der GOTT Israel also: Von  
 dieser statt/ davon ihr jaget  
 daß

Das sie werde für Schwerdt  
 Hunger vnd pestilenz in  
 die Hände des Königes zu  
 Babel gegeben. Siche / ich 37  
 wil sie sammeln auß allen  
 Landen / dahin ich sie ver-  
 stoffe / durch meinen grossen  
 zorn / grimm vnd vnbar-  
 mherzigkeit / vnd wil sie wie-  
 derumb an disen ort brin-  
 gen / dz sie sollen sicher woh-  
 nen. Vnd sie sollt mein völd 38  
 sein / so wil ich ihr Gott  
 seyn. Vnd wil ihnen einer 39  
 der hers vnd wesen geben /  
 das sie nit fördien sollen  
 ihr lebenlang / auff das ih-  
 nen vnd ihren kindern nach  
 ihnen wolgehe. Vnd wil 40  
 einen ewigen Bund mit ih-  
 nen machen / das ich nit wil  
 ablassen inen guts zu thun /  
 vnd will inen meine fordt  
 ins Hertz geben / das sie nit  
 von mir weichen. Vnd soll 41  
 meine lust sein / das ich ih-  
 nen guts thun soll / vnd ich  
 will sie in diser Lande pflan-  
 zen / freulich von ganzem  
 herzt vnd von ganzer see-  
 len. Denn so spricht der 42  
 Herr: Gleich wie ich über  
 dis veld hab kommen las-  
 sen alle dis grosse vnglück /  
 also wil ich auch alles gutes  
 über sie kommen lassen /  
 das ich ihnen geredt habe.  
 Vnd sollen noch äcker 43  
 kaufft werdt in disem lan-  
 de / davon ihr sagt / Es wer-  
 de nicht ligen / das weder  
 leute noch Vieh drinnen  
 bleibe vnd werde in der  
 Chaldeer Hände gegeben.  
 Dennoch wärdt man äcker 44  
 umb gelt kaufen vnd vers-  
 kriefft / versageln vñ bezeu-  
 gen im Lande Ben Jamin /

vnd umb Jerusalem her /  
 vnd in den Stätten Juda /  
 in Stätten auß den gebir-  
 gen / in Stätten in Brün-  
 den / vnd in Stätten gegen  
 Mittag / denn ich wil ihre  
 Besengnis wenden / spricht  
 der Herr.

CAP. XXXI. Die gefengnus  
 Iuda soll gewendert vnd  
 Christus Gesendet wer-  
 den.

Vnd des Herren Wort  
 geschach zu Jeremia zum  
 andern mal / da er noch im  
 Hofst des Gefengnis ver-  
 schlossen war / vnd sprach  
 So spricht der Herr der  
 solches machet / thu vnd  
 außrichte / HERR ist  
 sein Name. Ruffe mir /  
 So wil ich dir antwor-  
 ten / vnd wil dir anzeigen  
 grosse vnd gewaltige ding /  
 die du nicht weiff. Denn  
 so spricht der HERR der  
 GOTT Israel / von den  
 Häusern diser Statt / vnd  
 von den Häusern der Kö-  
 nige Juda / welche abge-  
 brochen sind vnd Bolwert zu  
 machen zu Behren. Vnd  
 von denen so herein kom-  
 men sind / das sie wider die  
 Chaldeer streiten mögen /  
 das sie dieselbigen süßen  
 müssen mit Todten Leich-  
 nam / welche ich in meinem  
 zorn vnd grimm erschlagen  
 wil / denn ich habe mein  
 Angesicht von diser Statt  
 verborgen / vmb alle ihrer  
 Bosheit willen. Siche / ich  
 wil sie heile vñ gesund ma-  
 chen / vñ wil sie des Gebets  
 umb fried vnd treu gewo-  
 ren. Denn ich wil das Ge-  
 sencknis